

**TERRA TECH Förderprojekte e.V.**



**Jahresbericht 2021**



**TERRA TECH**  
FÖRDERPROJEKTE e.V.

**Editorial** 5

**Projektberichte** 7

**Äthiopien:** Leben in Flüchtlingslagern 8

**Äthiopien:** Lokale Zukunftsperspektiven 10

**Bulgarien:** Selbstbewusster in der Öffentlichkeit 12

**Kenia:** Covid-19 und One Health 16

**Mexiko:** Ich kann das auch 18

**Nepal:** Bedrohung durch Klimawandel 20

**Nepal:** Menschen sind keine Ware 22

**35 JAHRE TERRA TECH** 24

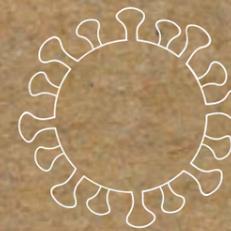
**Nordirak:** Backen und Schneiden mit Erfolg 26

**Sierra Leone:** Ein guter Fang 28

**Bildung & Aktionen** 30

**Finanzbericht** 32

**Über TERRA TECH** 38



Hygienesets für über  
5.000 Menschen



Nahrungsmittel für  
über 15.000  
Menschen



Schulungen für über 12.200  
Menschen

MINT-Mädchenschule  
in Sierra Leone gebaut



Schulungen für 983 Kinder zu  
Covid-19 & Katastrophenvorsorge



Traumatherapien für 983  
Kinder

Schulungen für 268 medi-  
zinische Fachkräfte



mehr Einkommen für  
1.800 Menschen



Infrastruktur:  
behindertengerechte Schlafsäle für 60  
Menschen in Kenia gebaut  
9 Gesundheitsstationen mit Equipment  
ausgestattet  
6 Baumschulen errichtet



## Sehr geehrte Damen und Herren

über 450 Projekte in 54 Ländern: Als sich vor 35 Jahren eine Gruppe engagierter Menschen in Mittelhessen zusammenfand, hätte sich niemand von uns träumen lassen, zu welcher Erfolgsgeschichte sich der Verein TERRA TECH entwickeln würde. Unsere Motivation im Oktober 1986 lässt sich leicht zusammenfassen. Wir wollten Hilfe leisten: weltweit, unbürokratisch, dort wo es am nötigsten ist.

Natürlich hatten wir viele Ideen, wie wir unseren Geburtstag feiern wollten. Aufgrund der Corona-Pandemie und ihren sozialen Einschränkungen wurde es aber ein Jubiläum unter erschwerten Bedingungen. Trotzdem haben wir uns einiges einfal- len lassen, um einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Wir wollten zeigen, was uns antreibt und wie wir uns mit weltweiten Partnern für Menschen in Not engagieren. Von dieser Kooperation berich- ten zahlreiche kurze Videos auf unserer Webseite.

Jedes unserer Projekte steht für unzählige persön- liche Geschichten voller Nöte, Herausforderungen aber auch gezielter Hilfe. Einige Erfolgsgeschich- ten (siehe Seite 24f.) haben wir mit einer Plakatak- tion im Landkreis Marburg-Biedenkopf präsentiert.

Als Gründungsmitglied macht mich der Blick zurück stolz. Zeitgleich sind die Erfolge ein Antrieb, unsere Arbeit weiterhin zum Wohle der Menschen fortzu- setzen. In diesem Sinne auf die nächsten 35 Jahre!

**Dr. Gangolf Seitz**  
Vorstandsvorsitzender

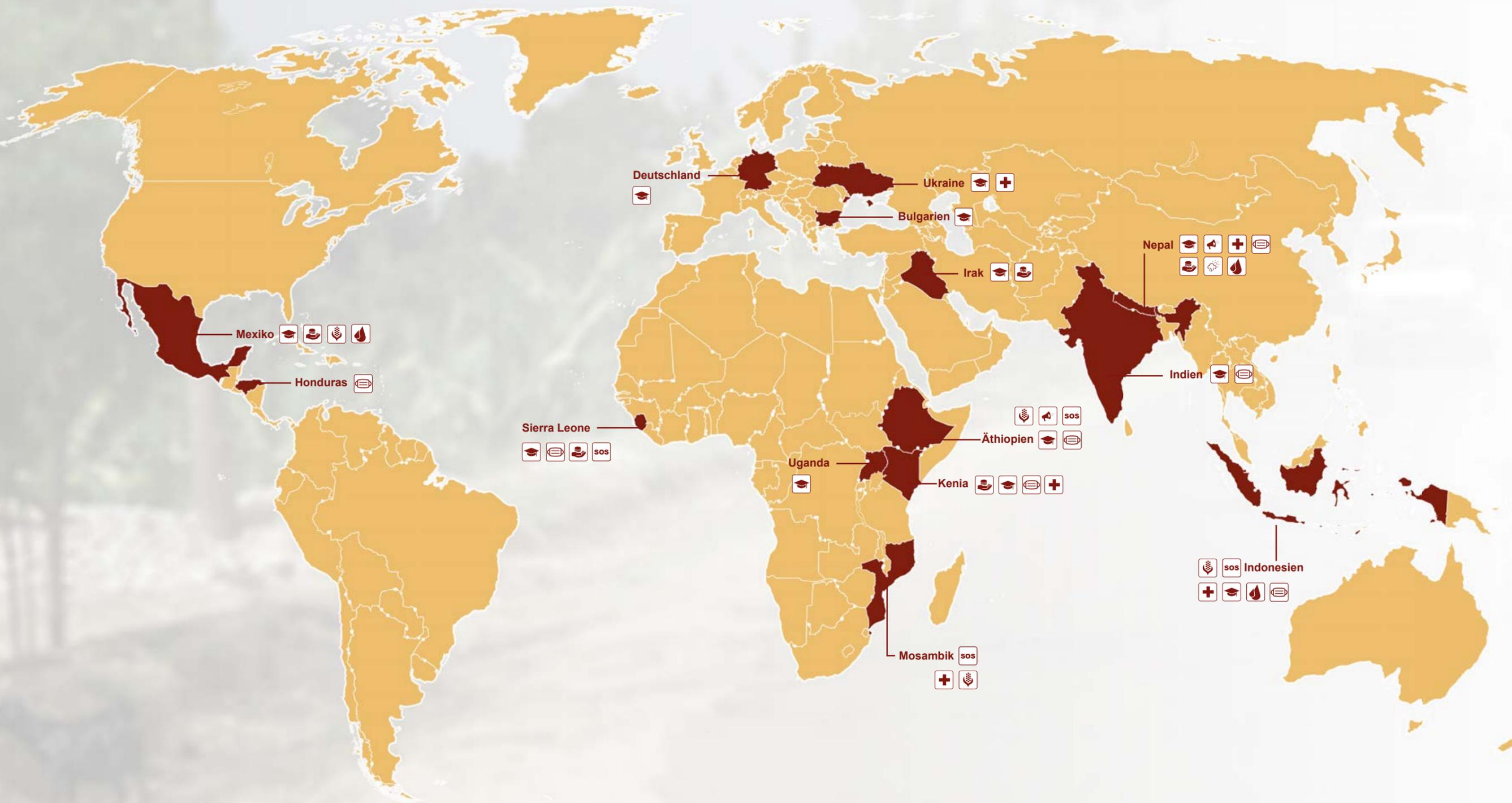
TERRA TECH hat sich in den 35 Jahren seines Bestehens von einem ehrenamtlich geführten Verein zu einer großen Organisation mit einigen festangestellten Mitarbeiter\_innen entwickelt. Trotzdem spielt ehrenamtliches Engagement weiterhin eine wichtige Rolle. Umso glücklicher waren wir, dass gleich zwei Helferinnen beson- ders gewürdigt wurden.

Beim Fotoprojekt „Gesichter des Engagements“ der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf stand Petra Opitz repräsentativ für den Einsatz aller ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen von TERRA TECH. Beim Preisausschreiben von „Dein Eh- renamt“ des Landes Hessen gewann Lula Helms für ihr Engagement 500 € Fördergeld. Beide Aus- zeichnungen unterstreichen die zentrale Bedeu- tung ehrenamtlicher Hilfe.

Es fällt immer schwer einzelne Projekte heraus- zuheben. Hilfe für Kriegsflüchtlinge in Äthiopien, Inklusion für Kinder mit Behinderung in Bulgari- en, Bekämpfung des Menschenhandels in Nepal, höheres Familieneinkommen für Fischerfamili- en in Sierra Leone: jedes dieser Projekte leistet wichtige Hilfe für Menschen in Not. Um unsere Projekte noch zugänglicher zu präsentieren, ha- ben wir unsere Webseite neugestaltet. Dort fin- den Sie nun noch emotionalere Geschichten und Bilder. Wir laden Sie herzlich zum Stöbern ein. Vielleicht finden Sie ja ein Projekt, an dessen Er- folgsgeschichte Sie aktiv mitschreiben möchten.

**Andreas Schönemann**  
Geschäftsführer

# Projektberichte



Bildung



Einkommen schaffende  
Maßnahmen



Ernährungs-  
sicherung



Gesundheit



Katastrophen-  
vorsorge



Klimaschutz



Nothilfe



WASH



Covid-19  
Nothilfe

# Äthiopien



## Leben in Flüchtlingslagern

Nahrungsmittel, Duschen und Toiletten für Vertriebene

Seit Monaten kämpft die Tigray People Liberation Front im Norden Äthiopiens gegen die äthiopische Regierung. Darunter leidet besonders die Bevölkerung im Bundesstaat Tigray.



Aber auch die umliegenden Regionen sind bereits betroffen. Zahlreiche Menschen sehen sich aufgrund von Hunger, Tod und Misshandlungen gezwungen, von zu Hause zu flüchten, um an einem anderen Ort Schutz zu suchen. Besonders die Hauptstadt der Region Amhara, Dessie Town, ächzt unter der Welle der Geflüchteten. Viele suchen hier Hilfe. Die Bevölkerung ist sprunghaft um über 65 % angestiegen. Den Neuankömmlingen fehlt es an den grundlegendsten Dingen wie Trinkwasser, Nahrung, Decken und Hygieneartikeln.

Aus diesem Grund verteilten TERRA TECH und der lokale Partner KELEM Lebensmittel wie Mehl, Reis und Öl an 2.500 Menschen (364 Haushalte). Die Verteilung fand in der Stadt Senqele im Bezirk Argoba statt. Jeder Haushalt erhielt 50 kg Weizenmehl, 25 kg Reis und 5 l Öl. Insgesamt wurden 18.200 kg Mehl, 9.100 kg Reis und 1.820 l Öl verteilt.

Auch der Zugang zu Trinkwasser musste dringend verbessert werden. Daher wurden ein Wasserreservoir und mehrere Verteilungsstellen gebaut.

Eine weitere gesundheitliche Bedrohung stellte die hygienische Situation im Camp dar. Es fehlte an geeigneten Latrinen und Waschmöglichkeiten für mehrere tausend Menschen. Daher errichteten wir getrennte Sanitärbereiche für Frauen und Männer mit jeweils acht Toiletten und vier Duschplätzen.

Eine gute Körperhygiene schützt vor Krankheiten. Gerade in Zeiten der Covid-19-Pandemie wird dies sehr deutlich. Außerdem wird mit den Maßnahmen ein gewisses Maß an Würde aufrechterhalten. Von den neuen Sanitäranlagen profitieren Geflüchtete sowie langjährige Anwohner\_innen.



**Projektregion:**  
Amhara, Äthiopien

**Lokaler Partner:**  
KELEM Ethiopia

**Finanzierung:**  
ADH Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.11.2021 – 30.04.2022

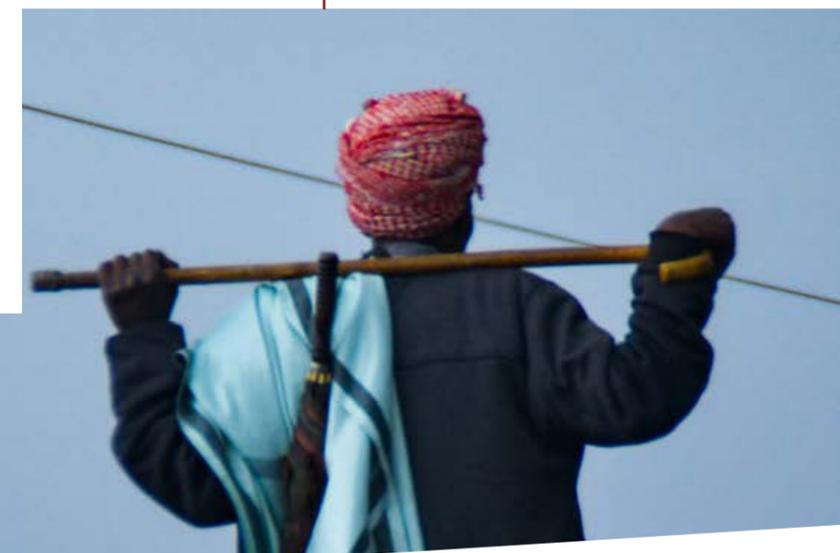
**Zielgruppe:**  
2.500 Personen (direkt),  
4.500 Personen (indirekt)

**Budget:**  
53.153,68 €



**Die kleinen Sterne  
scheinen immer,  
während die große Sonne  
oft untergeht.**

Äthiopisches Sprichwort



# Äthiopien



## Lokale Zukunftsperspektiven

### Berufsausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene

Bis zu 50 % Arbeitslosenquote und kaum Zukunftsperspektiven – diese Lebensbedingungen lassen viele Menschen in Äthiopien über irreguläre Migration nachdenken.

Vor allem junge Menschen wollen der Armut entkommen und ihr Glück im Ausland suchen. Daher werden TERRA TECH und KELEM Ethiopia die lokalen Perspektiven junger Menschen verbessern und die Region dadurch nachhaltig stabilisieren.

Ein wichtiger Baustein dieses Projektes sind Kurzschulungen in verschiedenen Berufsfeldern. Diese Trainings qualifizieren junge Menschen. Gut ausgebildete Arbeitskräfte finden vor Ort Arbeit und können zum Familieneinkommen beitragen. Irreguläre Migration wird somit eingedämmt. Für die Trainings wird in Kombolcha ein neues Schulungszentrum errichtet. Der Bau ist zu über 80 % abgeschlossen.



Kriegerische Kampfhandlungen in Äthiopien führten aber zu zeitlichen Verzögerungen innerhalb des Projekts. Zeitweise übernahmen die Rebellen die Kontrolle im Projektgebiet. Dies sorgte für eine unübersichtliche Lage, die Projektaktivitäten mussten stark eingeschränkt werden.

Besonders die Ausstattung der Bildungsstätte sowie die geplante Medienarbeit wurden verschoben. Im Dezember 2021 übernahm die äthiopische Regierung wieder die Kontrolle vor Ort, sodass das Projekt in vollem Umfang fortgesetzt werden konnte. Glücklicherweise kamen während der Kampfhandlungen keine lokalen Mitarbeiter\_innen zu Schaden und auch das Trainingszentrum wurde nicht beschädigt. Dennoch ist eine Verzögerung der Gesamtlaufzeit zu erwarten.

Die Reichweite des Schulungszentrums ist beeindruckend. Innerhalb des 33-monatigen Projektzeitraums sollen hier über 3.700 junge Menschen ausgebildet werden. Begleitende Aufklärungskampagnen zu den Gefahren irregulärer Migration richten sich an Familien und die breite Öffentlichkeit, vor allem auch einflussreiche Gemeindemitglieder. Insgesamt profitieren letztlich über 900.000 Menschen in der Region von verbesserten Dienstleistungen und neuem Wissen.



**Projektregion:**  
Amhara, Äthiopien

**Lokaler Partner:**  
KELEM Ethiopia

**Finanzierung:**  
ADH & BMZ Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
15.08.2020 – 30.04.2023

**Zielgruppe:**  
3.733 Personen (direkt),  
900.000 Personen (indirekt)

**Budget:**  
812.378,99 €



**Dem Unwissenden  
erscheint selbst  
ein kleiner Garten  
wie ein Wald.**

**Äthiopisches Sprichwort**



# Bulgarien



Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf der gesellschaftlichen und familiären Inklusion. So wurden auch Eltern-Kind-Beziehungen durch das Projekt gestärkt. Die Eltern lernten, wie sie sich selbst besser einbringen können und ihr Selbsthilfepotenzial stieg. Künftig agieren Eltern selbstbewusster gegenüber Institutionen. Auch die deutschen Expert\_innen konnten von dem Wissen der bulgarischen Kolleg\_innen profitieren. Besonders die medizinische Betreuung der Kinder ist in Bulgarien stärker im Alltag verankert, als dies in Deutschland der Fall ist.

Auf deutscher Seite waren an dem Projekt neben TERRA TECH verschiedenen Organisationen und Institutionen aus Marburg beteiligt: das integrative Kinderzentrum „Weißer Stein“, das Jugendamt sowie das Kerstin-Heim e. V., ein Internat mit Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Alle Teilnehmenden standen in einem regelmäßigen Austausch, um Wissen zu teilen und neue Erkenntnisse zu festigen.



**Projektregion:**  
Sofia, Bulgarien

**Lokaler Partner:**  
Stiftung Prijateli 2006

**Finanzierung:**  
Aktion Mensch Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.01.2018 – 31.12.2021

**Zielgruppe:**  
282 (direkt)

**Budget:**  
31.377,75 €



## Selbstbewusst in der Öffentlichkeit

### Inklusion von Kinder mit Behinderung fördern

In Bulgarien sind Menschen mit Behinderungen in besonderem Maße stigmatisiert. Deshalb schirmen einige Eltern ihre Kinder von der Gesellschaft ab, so dass sie einen Großteil

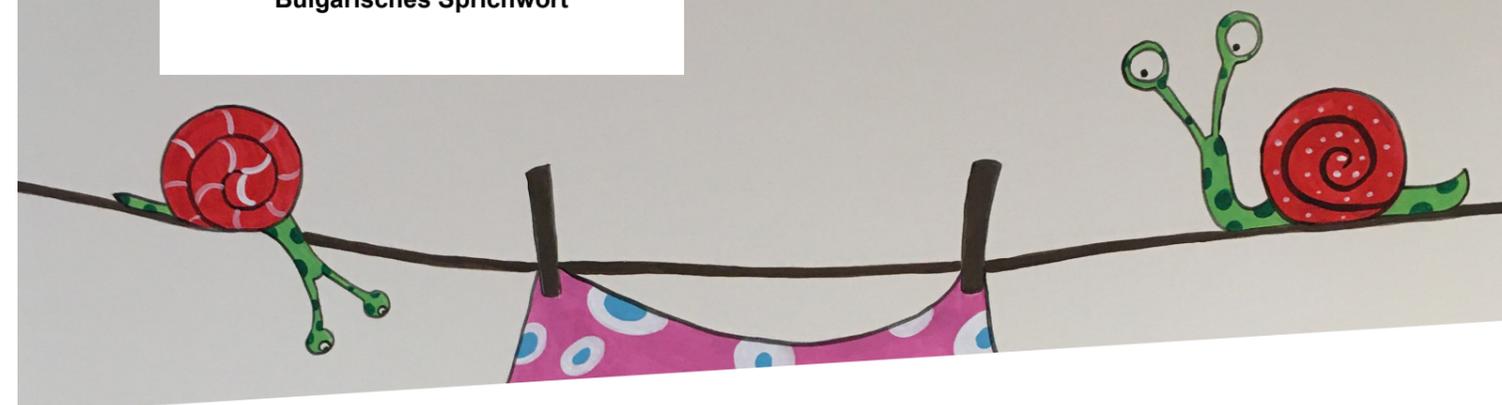
ihrer Kindheit und Jugend zu Hause verbringen. Wenn Kinder dennoch ein Betreuungsangebot wahrnehmen, ist dieses oft nicht ausgereift bzw. mangelt es häufig an der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuer\_innen.

Vor diesem Hintergrund organisierten TERRA TECH und der bulgarische Partner Stiftung Prijateli 2006 einen Austausch zwischen pädagogischem Fachpersonal aus Deutschland und Bulgarien. Ziel war es, den Teilnehmenden neue Impulse für ihre Arbeit zu geben. Unter anderem wurden Strategien erarbeitet, die die öffentliche Wahrnehmung für das Thema Inklusion von Kindern mit Behinderung verändern und Diskriminierung abbauen. Auf persönlicher Ebene sollen das Selbstwertgefühl der betroffenen Kinder gestärkt und ihre individuelle Entfaltung unterstützt werden.



**Auch der dunkelste  
Brunnen spiegelt das  
Licht der Sterne.**

**Bulgarisches Sprichwort**



# Kenia



## Covid-19 und One Health

Gesundheit ganzheitlich betrachten

Bereits unter normalen Umständen ist die allgemeine Gesundheitsversorgung in Kenia oft schlecht. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie verstärkt diese Problemsituation. Mit un-

serem Projekt fördern wir das Gesundheitsbewusstsein in den Gemeinden. Gleichzeitig wird die Gesundheitsversorgung für die lokale Bevölkerung verbessert. Dies reduziert die Risiken und Ausbreitung von Infektionen.

Ein zentrales Element ist die Ernennung und Ausbildung so genannter Community Health Workers. Sie machen Hausbesuche und leisten medizinische Hilfe. Zudem klären sie über Gesundheit und Schutzmaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen, Desinfektion von Oberflächen, Tragen von Gesichtsmasken sowie Vermeidung unnötiger sozialer Ereignisse und persönlicher Interaktionen auf. Im Rahmen des Projekts führen wir den One Health-Ansatz (siehe Kasten) in der Projektregion ein. Eine Basiserhebung analysiert das Wohlbefinden und die Gesundheit innerhalb der Bevölkerung. Sie bildet die Grundlage für die Planung künftiger Maßnahmen.

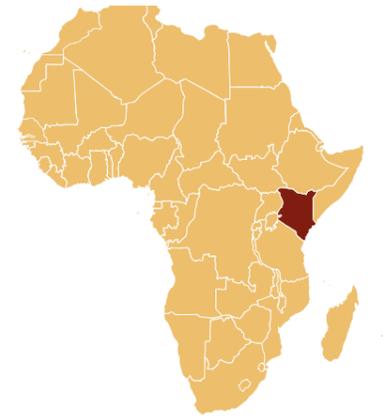


### One Health

Das Konzept basiert auf der Überlegung, dass die Gesundheit von Menschen eng mit der Gesundheit von Tieren und unserer gemeinsamen Umwelt verbunden ist. One Health betrachtet Krankheiten daher ganzheitlich, interdisziplinär und multisektoral.

Regelmäßige Durchfallerkrankungen können beispielsweise auch durch verunreinigte Nahrung, dreckiges Trinkwasser oder von Tierkot im jeweiligen Wohnumfeld hervorgerufen werden. Laut Schätzungen sind 75 % der neu auftretenden Infektionskrankheiten tierischen Ursprungs.

Pandemien wie Covid-19 führen uns vor Augen, dass Infektionskrankheiten eine der größten Gefahren für die menschliche Gesundheit sind. Daher findet der One Health-Ansatz zunehmend eine größere Beachtung bei der Vermeidung und Behandlung von Krankheiten.



**Projektregion:**  
Kisumu County, Kenia

**Lokaler Partner:**  
CIVS Kenia

**Finanzierung:**  
ADH Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.09.2021 – 31.08.2022

**Zielgruppe:**  
3.600 Personen (direkt),  
10.800 (indirekt)

**Budget:**  
29.187,85 €



**Baue nur eine Brücke,  
wo es einen Fluss gibt.**

Kenianisches Sprichwort



# Mexiko



## Ich kann das auch

Selbstbewusstsein und Gleichberechtigung stärken

Gewalt, Geschlechterungleichheit und frühe Schwangerschaften – für viele Jugendliche in der Region Oaxaca ist dies Alltag. Laut Erhebungen unseres lokalen Partners geben knapp

70 % der Befragten an, in ihrer Kindheit geschlagen worden zu sein. Besonders Mädchen erfahren häufig Gewalt. Jugendschwangerschaften sind weitverbreitet. Schulabbrüche sind die Folge. Vor diesem Hintergrund blicken viele Mädchen hoffnungslos in die Zukunft.

Daher bieten wir spezielle Trainings, Workshops und Aktivitäten an. Diese begleiten junge Mädchen beim Erwachsenwerden. Wichtige Themen sind sexuelle Rechte, Gesundheit, Gewaltprävention, Umgang mit anderen und Selbstdarstellung. Einige Schulungen an Grund- und Mittelschulen richteten sich zudem auch an männliche Jugendliche, um sie ebenfalls für die Rechte von Frauen und Mädchen zu sensibilisieren.

Die Veranstaltungen finden in zwei aus Milchkartons und Plastikflaschen errichteten ‚Grünen Schulbibliotheken‘ statt.



Hier haben die Jugendlichen auch Zugang zum Internet und unabhängigen Informationen. Zusätzlich werden Workshops für Eltern, Lehrer\_innen und Behördenmitarbeiter\_innen durchgeführt. Dieser direkte Einbezug des persönlichen Umfelds der Jugendlichen ist wichtig, um eine gesellschaftliche Veränderung anzustoßen.

Ein besonderes Konzept zur gesellschaftlichen Teilhabe von Jugendlichen sind ‚Young Leaders Groups‘. Diese Gruppen bestehen aus je 45 Jugendlichen. Zunächst wird den Teilnehmenden ein Basistraining (rund 150 Stunden) in den Bereichen Rechte, Gewaltprävention, Lebenskompetenzen, Geschlechtergleichheit und Führungskompetenzen geboten.

Im Anschluss organisieren die Gruppenmitglieder verschiedene Aktivitäten wie Ausflüge, Jugendcamps, Kunstworkshops oder den Fahrradklub ‚Girls on bicycle‘. In der Fahrradgruppe lernen Mädchen Rad fahren. Diese banal klingende Maßnahme erhöht ihre Mobilität und Unabhängigkeit. Und wer mit dem Rad fährt, wird weniger häufig Ziel sexueller Übergriffe.



**Projektregion:**  
Oaxaca, Mexiko

**Lokaler Partner:**  
Solidaridad Internacional  
Kanda A.C. (SiKanda)

**Finanzierung:**  
BMZ Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.11.2020 – 31.03.2023

**Zielgruppe:**  
600 (direkt),  
43.279 (indirekt)

**Budget:**  
208.932,00 €



**Ein goldener Käfig ist immer noch ein Käfig.**

**Mexikanisches Sprichwort**



# Nepal



liegt auf der Nahrungssicherung. Der Anbau widerstandsfähiger Nutzpflanzen sowie ein verbessertes Bodenmanagement erhöhen die Ernteerträge der Familien. Trainings in lokal benötigten Kleingewerben (Friseurin, Näherin und vielen anderen Dienstleistungen) eröffnen neue Einkommensquellen und dämpfen mittelfristig die saisonale Migration ein.

Ein weiterer zentraler Faktor ist die Unterstützung von lokalen Behörden und Dorfstrukturen bei der Ausarbeitung und Optimierung bestehender Notfallpläne. Guts ausgebildete lokale Nothelfer\_innen retten im Notfall Leben. Schulungen zu Umweltzerstörungen und deren Folgen sowie zur Bedeutung von Wiederaufforstung sensibilisieren für die eigene Umwelt und benennen konkrete Strategien, mit denen wirkungsvolle Katastrophenvorsorge umgesetzt werden kann.

**Projektregion:**  
Bajura Distrikt, Nepal

**Lokaler Partner:**  
International Nepal Fellowship

**Finanzierung:**  
BMZ Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.04.2021 – 31.03.2024

**Zielgruppe:**  
6.112 Personen (direkt),  
15.614 Personen (indirekt)

**Budget:**  
820.875,78 €



## Bedrohung durch Klimawandel

Kompetenz von Bevölkerung und Regierung stärken

Der Klimawandel und seine Folgen bedrohen die Menschen rund um unseren Erdball. Einige Regionen sind von den Auswirkungen jedoch stärker betroffen als andere.

Oft haben die Menschen gerade dort nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, um den vielfältigen Herausforderungen und Bedrohungen entgegenzutreten.

Nepal wurde von den Vereinten Nationen als eines der am wenigsten entwickelten Länder eingestuft. Armut und schlechte Infrastruktur prägen das Leben eines Großteils der Bevölkerung. Im Zuge dieses Projekts stärken wir im abgelegenen und gebirgigen Distrikt Bajura die Widerstandsfähigkeit der Bewohner\_innen gegenüber Naturkatastrophen. Zunehmend hat die Region aufgrund von zurückgehenden Regenfällen mit Dürren zu kämpfen. Noch mehr Familien hungern, noch mehr Menschen suchen ihr Glück als Saisonkräfte anderswo.

Unser Projekt stärkt marginalisierte Gruppen wie Frauen, Dalits und Menschen mit Behinderung besonders. Ein wichtiger Schwerpunkt



**Die Füße werden leicht,  
wenn man das Ziel  
vor Augen hat**  
Nepalesisches Sprichwort



# Nepal



## Menschen sind keine Ware

Über Menschenhandel aufklären und Leid verhindern

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Viele Menschen suchen ihr Glück als Saisonarbeiter\_innen in asiatischen Ländern und im Mittleren Osten.



Sie möchten so ihre Familien ernähren und ihren Kindern eine Zukunft ermöglichen. Doch die Hoffnung birgt große Gefahren. Denn die Grenze zwischen freiwilliger Migration und Menschenhandel ist sehr dünn. Nepal gilt sowohl als Herkunfts- als auch als Transit- und Zielland für verschleppte Frauen, Männer und Kinder. Sie werden als Arbeitskräfte versklavt oder in die Prostitution gezwungen.

Auch in unserem Projektgebiet, den Distrikten Banke, Dang, Jumla und Kapilvastu, ist (saisonale) Migration weitverbreitet und die Gefahr von Verschleppungen hoch. Bereits in den ersten Wochen nach Projektbeginn konnten schon 35 Fälle von Menschenhandel verhindert werden. Dabei dürfte es sich jedoch nur um einen sehr geringen Teil der tatsächlichen Fälle handeln.

Unser Projekt setzt vor allem auf Aufklärung. Die Kampagnen richten sich an verschiedene Zielgruppen. Lokale Selbsthilfegruppen vertreten die Belangen von aus der Gesellschaft ausgeschlossenen, armen und marginalisierten Menschen sowie denjenigen, deren Familien stark von den Gefahren des Menschenhandels betroffen sind. In diesen Gruppen wird das Bewusstsein für Gefahren geschärft.

Weitere Institutionen und Akteure wie Jugendclubs, Eltern-Lehrer\_innen-Vereinigungen, Taxifahrer\_innen und Hotelbesitzer\_innen werden mit Plakatkampagnen für die Problematik sensibilisiert. Entscheidungsträger\_innen und Mitarbeiter\_innen von Behörden werden geschult, damit sie illegale Vorgänge erkennen und verhindern können. All diese Maßnahmen schaffen ein Frühwarnsystem, welches Menschenhandel eindämmt.

Darüber hinaus werden neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen. Denn steigendes, lokales Familieneinkommen hebt den allgemeinen Wohlstand und dämmt die Gefahr der erzwungenen Migration ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf Familien mit Angehörigen mit Behinderung.



**Projektregion:**  
Distrikte Banke, Dang, Jumla & Kapilvastu Nepal

**Lokaler Partner:**  
International Nepal Fellowship

**Finanzierung:**  
BMZ Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.10.2021 – 31.12.2024

**Zielgruppe:**  
7.394 Personen (direkt),  
29.576 Personen (indirekt)

**Budget:**  
516.000 €



**Der unterschätzte Fluss  
fließt stark.**

Sprichwort aus Nepal



# 35 Jahre TERRA TECH



## Bus-Plakataktion

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Marburg GmbH haben wir eine Plakataktion durchgeführt. Eine Woche lang fuhr unser Motiv in den Bussen im Stadtgebiet mit. Damit konnten wir Aufmerksamkeit auf unsere weltweiten Bildungsprojekte lenken.



## Erfolgsgeschichten

Jedes unserer Projekte steht für unzählige persönliche Geschichten voller Nöte und Herausforderungen, aber auch gezielter Hilfe. Einige der besonderen Erfolgsgeschichten haben wir zum Mittelpunkt einer Plakataktion im Landkreis Marburg-Biedenkopf gemacht. Insgesamt berichten acht Kinder, Frauen und Männer, wie sich ihr Leben mit unserer Hilfe verändert hat. Sie erzählen von bequemerer Betten, gestiegenem Selbstbewusstsein, besserer Gesundheit und neuer Hoffnung.



## Homepage

Noch emotionalere Bilder und Geschichten. Pünktlich zum Geburtstag erstrahlt unsere Webseite in einem neuen Glanz. Gemeinsam mit den Kommunikatoren aus Marburg haben wir das Design des Internetauftritts übersichtlicher gestaltet. Künftig präsentieren wir uns und unsere Projekte noch zugänglicher. Um veränderten Nutzungsverhalten Rechnung zu tragen, stand vor allem auch eine mobile Webseitenversion im Mittelpunkt.



## Videos

Uns war es wichtig, einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Wir wollten zeigen, was uns antreibt und wie wir uns mit weltweiten Partnern für Menschen in Not engagieren. Von dieser Kooperation berichten zahlreiche kurze Videos auf unserer Webseite. Kooperationspartner aus Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Kenia, Mexiko, dem Nordirak und Sierra Leone berichten von unserer gemeinsamen Arbeit. Zusätzlich präsentieren einige unserer Mitarbeiter\_innen ihre ganz persönlichen Projektbezüge.



# Nordirak



An einigen der Seminare nahmen auch Männer bzw. Familien teil. Sie erfuhren, wie selbstständige Frauen zum Haushaltseinkommen beitragen und welche Veränderungen innerhalb der Familie dafür nötig sind.

Finanzielle Selbstständigkeit der Frauen schafft eine größere Unabhängigkeit von herrschenden Gewaltstrukturen. Daher organisierten wir Berufsausbildungen für 105 Frauen. Künftig verdienen 40 von ihnen als Schneiderinnen und 65 als Bäckerinnen ihr eigenes Geld. Unmittelbar nach den Schulungen gründeten sich acht Unternehmerinnen-Gruppen. Diese erhielten Maschinen und Materialien sowie wirtschaftliche Schulungen als Starthilfe.

Mittlerweile sind dort 46 Frauen beschäftigt. Alle Gruppen erwirtschaften so viel Einkommen, dass sie sich selbst tragen können. Einige der Gruppen (v.a. die Schneiderinnen) bieten ihre Produkte inzwischen auch online an und alle Gruppen machen Werbung für sich in den sozialen Medien.

**Projektregion:**  
Nordirak (Bakarjo, Awal, Khabat)

**Lokaler Partner:**  
Peoples Development Organization

**Finanzierung:**  
ADH & BMZ Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.06.2020 – 30.09.2021

**Zielgruppe:**  
105 Personen (direkt),  
ca. 525 Personen (indirekt)

**Budget:**  
101.891,84 €



## Backen und Schneidern mit Erfolg

### Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen in Flüchtlings-Camps

Kriegerische Handlungen des Islamischen Staats (IS) zwangen Millionen Menschen zur Flucht. Noch immer leben 1,5 Millionen Binnenflüchtlinge im Nordirak.

Dazu kommen zahlreiche Geflüchtete aus Syrien, die auch in Camps in der autonomen Kurdenregion Zuflucht gesucht haben. Die Lebensbedingungen dieser Menschen sind prekär. Besonders Frauen und Mädchen leiden unter den entstehenden hierarchischen und patriarchalischen Strukturen. 83 % der Frauen berichten, dass sie sich Einschränkungen ausgesetzt sehen. Sie leiden unter körperlicher und psychischer Gewalt, Zwangsehen, Ehrenmorden und Mangel an Schulbildung.

In einem ersten Schritt organisierten wir Workshops in ‚Women’s Space Center‘. Diese Zentren sind vertraute Schutzräume für Frauen. Hier tauschen sie sich aus, teilen Wissen und können sich beraten lassen. Die Workshops behandelten Themen wie geschlechtsbezogene Gewalt, Geschlechtergleichheit, Bildung, Gesundheit und das Recht der Frauen auf eine Ausbildung bzw. ein Studium.



**Du wirst deine wahren  
Freunde in Momenten der  
Krise entdecken.**

**Irakisches Sprichwort**

# Sierra Leone



## Ein guter Fang

Geschlechtergleichheit stärken

Sierra Leone gehört zu den ärmsten Ländern weltweit. Die Armutsquote wird auf über 70 % geschätzt. Nahrungsmittelsicherheit gehört zu den größten Problemen.

Fischen und Meeresfrüchten kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Sie sind nicht nur Grundlage eines wichtigen Wirtschaftszweiges (die Fischerei macht ca. 12 % des BIP aus), sondern auch ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung des Hungers.

Der Hauptteil der Fänge stammt aus der Küstenfischerei. Defizite gibt es allerdings bei nachhaltigen Arbeitsweisen sowie beim Verkauf. Lange Transportwege und fehlende Kühlmöglichkeiten verhindern den Zugang zu wichtigen lokalen Märkten und führen zur Abhängigkeit der Fischerfamilien von Großhändlern, die die Preise diktieren.

Ziel des Projektes ist es, das Einkommen der Familien nachhaltig zu erhöhen und dabei explizit Frauen zu stärken. Schulungen klären die Beteiligten über ihre Möglichkeiten auf und schaffen Zugang zu Finanzmitteln.



Der Bau eines Kühlhauses legt den Vertrieb in die Hände lokaler Fischer\_innen und Verkäufer\_innen. Weitere Schulungen wirken der Geschlechterungleichheit entgegen.

Es gibt bereits erste positive Zwischenschritte. Der Einführungsworkshop mit Vertreter\_innen verschiedener Behörden und Institutionen, NGOs, Gemeindevertreter\_innen und Projektbegünstigten wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein Theaterstück veranschaulichte die Interaktion zwischen Akteur\_innen des Fischereigeschäfts und zeigte so die Rollen und Bedürfnisse der Beteiligten auf. Außerdem fanden bereits Sensibilisierungsmaßnahmen in 30 Gemeinden statt.

Die Planungen für das Kühlhaus gehen voran. Aufgrund einer veränderten Nachfrage wurde der Standort in Absprache mit der Zielgruppe verlagert. Für den Bau konnten sich lokale Firmen auf eine Ausschreibung hin bewerben.



**Projektregion:**  
Bonthe Distrikt, Sierra Leone

**Lokaler Partner:**  
SEND Sierra Leone

**Finanzierung:**  
ADH & BMZ Zuwendungsmittel

**Projektzeitraum:**  
01.09.2021 – 30.04.2024

**Zielgruppe:**  
17.367 Personen (direkt),  
128.515 Personen (indirekt)

**Budget:**  
747.199,57 €



**Zu versuchen und scheitern ist keine Faulheit.**

**Sprichwort aus Sierra Leone**





## Halo Zukunft!

Unter diesem Motto beteiligten wir uns am Türöffner-Tag der Sendung mit der Maus. Zum 50. Geburtstag der Maus standen spannende Zukunftsideen im Fokus. Aufgrund der Covid-19-Pandemie präsentierten wir unser Programm digital auf der Webseite. Hier konnten Mausfans erleben, wie in Mexiko Bibliotheken aus PET-Flaschen und Tetra-Paks gebaut werden. Aus Müll wird Bildung. Wir finden: Das ist ein spannender Ansatz für die Zukunft!

## Altes Geld für neue Ideen

Dieses Jahr haben uns wieder einige Zusendungen mit Alt- und Fremdwährungen erreicht. Einer Tüte „Schlafmünzen“ lag diese schöne Karte mit sehr nettem Text bei. Vielen Dank!

Nachrichten wie diese motivieren uns, unsere Arbeit fortzuführen. Schlummern in Ihren Schubladen auch noch ungenutzte Münzen? Schicken Sie diese doch einfach zu uns ins Büro! Wir verwandeln sie weltweit in wirksame Hilfe.



## Lahn CleanUp

Vor der eigenen Haustür am Fluss aufräumen und am anderen Ende des Globus etwas bewirken? Gemeinsam mit der DLRG Ortsgruppe Marburg, den Dienstleistungsbetrieben der Stadt Marburg und den Lahntauchern haben wir die Lahn sowie deren Ufer von Schrott und Müll befreit. Pro 20 Kg gesammeltem Müll ging am Ende des Tages eine Spende unserer Sponsoren an unser Müllsammel-Projekt in Mexiko.



Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 von TERRA TECH erfolgte durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, der hierüber eine Bescheinigung ausgestellt hat.

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.132,00 €	7.394,00 €
II. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	25,00 €	25,00 €
	<u>8.157,00 €</u>	<u>7.419,00 €</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.410,00 €	2.120,00 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	470,21 €
	<u>7.410,00 €</u>	<u>2.590,21 €</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>610.873,98 €</u>	<u>538.640,58 €</u>
	618.283,98 €	541.230,79 €
<b>C. Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag</b>	<u>49.982,90 €</u>	<u>152.859,14 €</u>
	<u><b>676.423,88 €</b></u>	<u><b>701.508,93 €</b></u>

PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Vereinsvermögen</b>		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ergebnisvorträge allgemein	-152.859,14 €	-194.172,03 €
II. Vereinsergebnis	102.876,24 €	41.312,89 €
III. Nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>49.982,90 €</u>	<u>152.859,14 €</u>
	0,00 €	0,00 €
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Sonstige Rückstellungen	19.800,00 €	23.800,00 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	11.302,92 €
2. Erhaltene Mittel vor Verwendung	504.091,12 €	510.761,42 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.901,30 €	17.517,58 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>129.631,46 €</u>	<u>138.127,01 €</u>
	<u>656.623,88 €</u>	<u>677.708,93 €</u>
	<u><b>676.423,88 €</b></u>	<u><b>701.508,93 €</b></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	2021	2020
<b>A. Ideeller Bereich</b>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	13.022,02 €	11.027,21 €
2. Erhaltene Geldbußen	19.200,00 €	6.300,00 €
3. Zuschüsse	2.260.334,83 €	2.172.665,81 €
4. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>257.955,88 €</u>	<u>288.858,03 €</u>
	2.550.512,73 €	2.478.851,05 €
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-6.149,37 €	-2.832,00 €
2. Personalkosten	-38.682,65 €	-32.674,10 €
3. Raumkosten	-13.110,43 €	-12.830,14 €
4. Projektbezogene Ausgaben	-2.359.520,08 €	-2.360.409,72 €
5. Übrige Ausgaben	<u>-52.822,09 €</u>	<u>-43.855,22 €</u>
	-2.470.284,62 €	-2.452.601,18 €
<b>Ergebnis ideeller Bereich</b>	<b><u>80.228,11 €</u></b>	<b><u>26.249,87 €</u></b>

	2021	2020
<b>B. Vermögensverwaltung</b>		
I. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
1. Zins- und Kurserträge	<u>19,50 €</u>	<u>1,04 €</u>
	19,50 €	1,04 €
II. Ausgaben/Werbungskosten		
1. Sonstige Ausgaben	<u>0,00 €</u>	<u>-3.780,50 €</u>
	0,00 €	-3.780,50 €
<b>Ergebnis Vermögensverwaltung</b>	<b>19,50 €</b>	<b>-3.779,46 €</b>
<b>C. Zweckbetrieb</b>		
I. Einnahmen		
1. Umsatzerlöse	<u>119.381,00 €</u>	<u>98.527,00 €</u>
	119.381,00 €	98.527,00 €
II. Ausgaben		
1. Materialaufwand	-78.030,10 €	-64.839,91 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-18.722,27 €</u>	<u>-14.844,61 €</u>
	-96.752,37 €	-79.684,52 €
<b>Ergebnis Zweckbetrieb</b>	<b>22.628,63 €</b>	<b>18.842,48 €</b>
<b>Vereinsergebnis</b>	<b><u>102.876,24 €</u></b>	<b><u>41.312,89 €</u></b>



### Team

Geschäftsführung: Andreas Schönemann  
Projekte: Frank Beutell, Leonie Dylla, Daniel Mayer  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Christian Schmetz  
Spender- und Mitgliederbetreuung: Magdalene Bederke  
Fundraising und Kampagnen: Sabine Debelius, Hendrik Flöter,  
Isabella Gaudlitz, Edeltraut Letschert  
Finanzen: Michaela Jost  
Gebäudemanagement: Anni Loponen

sowie ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen und Praktikant\_innen

## Struktur



**TERRA TECH Förderprojekte e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

Die **Mitgliederversammlung** nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und entlastet ihn in der jährlichen Mitgliederversammlung auf Grundlage des Berichtes der Rechnungsprüfer. Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person durch schriftlichen Antrag werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Der ehrenamtliche **Vorstand** des Vereins wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus bis zu sieben Mitgliedern und

wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Der Vorstand wird alle fünf Jahre neu gewählt. Er leitet den Verein und bestellt den Geschäftsführer.

Der **Geschäftsführer** führt die laufenden Geschäfte und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teil. Die Geschäftsleitung von TERRA TECH liegt in einer Hand, daher werden die Gesamtbezüge nach § 286 HGB nicht ausgewiesen.

**(Förder-)Mitglieder (Stand 31.12.2021)**  
173



### Vorstand im Jahr 2021

Dr. med. Gangolf Seitz (Vorsitzender)  
Sören Bartol, MdB (stellvertretender Vorsitzender)  
Frank Gotthardt (stellvertretender Vorsitzender)  
Christine Heigl  
Brigitta Kob  
Rolph Limbacher  
Klaus-Eberhard Völzing

mit Geschäftsführer Andreas Schönemann (links im Bild)

Ehrenmitglied: Friedrich Bohl (nicht im Bild)

### Mitgliedschaften & Bündnisse

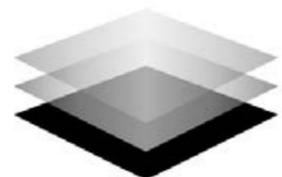
Erfahrungsaustausch und koordinierte Hilfe sind wichtige Kriterien für sinnvolle Projektarbeit. Daher sind wir auch in Deutschland eng mit anderen Akteuren der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit vernetzt.

Unter anderem sind wir Mitglied bei:



### Siegel & Transparenz

Seit 1999 wurde TERRA TECH durchgehend das Spendensiegel des DZI verliehen, welches für vorbildliche Transparenz und Effektivität bei der Verwendung von Spenden steht. Außerdem haben wir uns den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Mundschutz, Abstand und Homeoffice: auch das Jahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Für uns als Team bedeutete dies viel Online-Kommunikation und digitale Abstimmung. Persönliches war so naturgemäß etwas eingeschränkter. Umso glücklicher waren wir, dass das Engagement unserer Ehrenamtlichen Helfer\_innen in diesem Jahr besonders gewürdigt wurde. Gleich zweimal gab es öffentlichen Ruhm und Anerkennung.

### Gesichter des Engagements

Petra Opitz hat sich beim Fotoprojekt „Gesichter des Engagements“ der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf beteiligt. Dort steht sie repräsentativ für den Einsatz aller ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen von TERRA TECH. Ihre Unterstützung ist von zentraler Bedeutung. Denn ohne sie wären viele Aktionen und Spendenkampagnen hier in Deutschland nicht durchführbar. Liebe Petra, liebe alle, wir sind sehr dankbar über die großartige Unterstützung.

### Unbezahlbar und ausgezeichnet

Beim Preisausschreiben von „Dein Ehrenamt“ des Landes Hessen wurde Lula Helms für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. 500 € Fördergeld gehen an einen guten Zweck. Seit über 8 Jahren ist Lula bei uns im Team. Die meisten kennen sie als Köchin für unser Festival. Bis zu einem Zentner Kartoffeln, einem halben Zentner Karotten und 25 kg Zwiebeln und Paprika werden zu köstlichen, ostafrikanischen Gerichten verarbeitet. Eine Mühe die sich lohnt. Das Essen ermöglicht beträchtliche Spendensummen. Mit diesen konnten wir unter anderem einen Brunnenbau in Ostafrika finanzieren. Hier wird es für Lula nochmals besonders persönlich. „Zufällig hatte ich meinen

nächsten Urlaub in einem der Projektländer verbracht. Als ich den Brunnen sah und begriff, was meine Mitarbeit ermöglicht hatte, musste ich weinen. Ein Zentner geschälter Kartoffeln in Deutschland verbesserte die Lebensperspektive tausender Menschen in Ostafrika.“

### Sinnvoll und erfüllend

So lässt sich eine ehrenamtliche Tätigkeit bei TERRA TECH zusammenfassen. Ob Charity-Aktionen, Veranstaltungen oder Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Aufgaben gibt es viele. Und Möglichkeiten sich selbst mit eigenen Ideen kreativ und eigenverantwortlich einzubringen. Für alle Bereiche gilt, Sie bekommen spannende Einblicke in unsere Projekte und erleben, wie Ihre Hilfe wirkt. Ein Ehrenamt mit Spaß und gutem Gefühl. Möchten Sie sich engagieren? Wir freuen uns auf Sie! Der Weg zu uns ist kurz. Vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch mit unserer Ehrenamtskoordinatorin Isabella Gaudlitz:

E-Mail: [gaudlitz@terratech-ngo.de](mailto:gaudlitz@terratech-ngo.de)

Tel.: 0 64 21 / 99 95 990

### Austausch

Zum Ende des Jahres entspannte sich die internationale Reisesituation. Persönliche Austausche mit unseren Projektpartnern wurden wieder möglich. Im November besuchte uns Joseph Ayamga, Landesdirektor von SEND Sierra Leone, um unsere tägliche Arbeit in Deutschland kennenzulernen und Projektfortschritte in Sierra Leone zu besprechen. Aber auch kulturelle Aspekte kamen nicht zu kurz. Auf dem Programm stand auch eine Stadtführung mit unserem Vorstandsvorsitzenden Gangolf Seitz durch das wunderschöne Marburg.



## Impressum

**Herausgeber:** TERRA TECH e.V.

**Verantwortlich:** Dr. med. Gangolf Seitz

**Redaktion:** Andreas Schönemann, Chris Schmetz, Frank Beutell,  
Leonie Dylla, Daniel Mayer

**Layout:** Richard Müller, Chris Schmetz

**Bildnachweise:** **SEND:** Titelbild, S. 26-27 / **Chris Schmetz:** S. 2-5, S. 10 oben, S. 12-13, S. 22-25,  
S. 41 / **KELEM:** S. 8-9 / **Leonie Dylla:** S. 10 unten / **Isabella Gaudlitz:** S. 11, S. 15 / **CIVS:** S. 14 /  
**SiKanda:** S. 16-17, S. 44 / **Frank Beutell:** S. 18 oben, S.19 / **INF:** S. 18 unten, S. 20-21 /  
**Ullikat:** S. 28-29 / **TERRA TECH:** S. 30-31, S. 39 / **Saskia Rösner:** S. 36-37 / **Gangolf Seitz:** S. 42-43



## TERRA TECH Förderprojekte e.V.

Zeppelinstr. 29  
D-35039 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 99 95 990

Fax: 0 64 21 / 99 95 991

[info@terratech-ngo.de](mailto:info@terratech-ngo.de)

[www.terratech-ngo.de](http://www.terratech-ngo.de)

## Spendenkonten

Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40  
BIC: HELADEF1MAR

Volksbank Mittelhessen  
IBAN: DE58 5139 0000 0016 4090 06  
BIC: VBMHDE5F

